

PRESSEMITTEILUNG

14.03.2017

Herausgeber: Transferstelle Bingen

„Innovativ für unsere Umwelt“

ACURA Kliniken Bad Kreuznach erwerben Biogene Kantinentabletts

Mitten im schönen Bad Kreuznacher Kurviertel widmen sich die ACURA Kliniken der speziellen Versorgung von rheumatischen Erkrankungen. Innovative und ganzheitliche Behandlungsmethoden, die den Patienten aktiv in den Gesundungsprozess einbeziehen und eine langfristige Nachsorge werden hier groß geschrieben. Im Fokus steht zudem das Schaffen eines Umfeldes, das Innovationen ermöglicht und fördert.

Ganz im Sinne des Slogans „Innovativ für unsere Umwelt“, erwarben die ACURA Kliniken im Februar 2017 die ersten „Biogenen Kantinentabletts“ zum Einsatz in ihrer Lehrküche. Die Biogenen Kantinentabletts, die auf einem epoxidierten Pflanzenöls basieren und mit Hanf-/Kenafvliesen verstärkt sind, wurden von der Transferstelle Bingen gefertigt.

Dort wird in Zusammenarbeit mit zahlreichen Projektpartnern bereits seit einigen Jahren mit dem Ziel einer nachhaltigeren Werkstoffwelt intensive Forschung und Entwicklung betrieben. Mit dem Augenmerk auf Ressourcenschonung und ökologischem Handeln steht die Entwicklung neuer Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen im Fokus. Die biogenen Materialien, die ganz unterschiedliche Material- und Verarbeitungseigenschaften besitzen können, sollen in verschiedenen Industriefeldern eingesetzt werden können – beispielsweise der Automobil- und Elektroindustrie.



Von links: Andreas Ziegelmeyer, Regine Pilz, Prof. Dr. Oliver Türk, Franziska Beringer, Martin Rector

Das Material, aus dem die biogenen Serviertabletts gefertigt sind, wurde im Rahmen eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsprojektes in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Bingen und weiteren Projektpartnern wie der Fa. Bio-Composites And More GmbH, der Fa. Dittrich & Söhne Vliesstoffwerk GmbH und Cambro Presswerk Köngen GmbH entwickelt. Ziel des Projektes war der Ersatz der bisher üblichen petrochemischen Ausgangsmaterialien unter Beibehaltung der Beständigkeit gegenüber Umwelteinflüssen wie

Feuchtigkeit, Chemikalien oder mechanischer Belastung. Dass das Material auch den anspruchsvollen Bedingungen in Industriespülmaschinen trotzen kann, wurde in einem zweiwöchigen Praxistest bewiesen, der in der Mensa der Technischen Hochschule Bingen durchgeführt wurde.

Das biogene Kcontinentablett fügt sich in die Philosophie der ACURA Kliniken, wo man sich der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft stellt und auch im Sinne eines aktiven Umweltschutzes sorgsam mit Ressourcen haushalten möchte, nahtlos ein. Im Vergleich zu herkömmlichen petrochemischen Kcontinentabletts entstehen bei der Verarbeitung des biogenen Ausgangsmaterials keine Emissionen, wodurch sowohl für den Verarbeiter, als auch für die Umwelt gesundheitliche Vorteile entstehen.

Durch den Einsatz der biogenen Kcontinentabletts wird somit nicht nur das Gesamtkonzept der ACURA Kliniken ergänzt, sondern auch ein weiterer Baustein hin zur Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung gelegt. Für die Wissenschaftler der Transferstelle Bingen ist zusätzlich interessant, wie sich das biogene Kcontinentablett im Dauereinsatz bewähren kann und wie das neuartige Material von den Patienten der ACURA Kliniken akzeptiert wird.

Kontakt und weitere Informationen:

Transferstelle Bingen

Berlinstraße 107a, 55411 Bingen am Rhein
Franziska Beringer, M.Sc.
Tel.: (06721) 98424 225
E-Mail: beringer@tsb-energie.de

ACURA Kliniken Rheinland-Pfalz AG

Kaiser-Wilhelm-Straße 9-11, 55543 Bad Kreuznach
Martin Rector
Tel.: (0671) 93 2267
E-Mail: martin.rector@kh-acura-kliniken.com